

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

MEDIENMITTEILUNG «JÜDISCHER KULTURRAUM AARGAU»

Jacques Picard, Angela Bhend (Hg.)

Im aargauischen Surbtal zeugt ein reiches Kulturerbe von der ehemals jüdischen Geschichte der beiden Dörfer Endingen und Lengnau. Seit dem 18. Jahrhundert war die jüdische Bevölkerung der Schweiz gezwungen, in diesen beiden Gemeinden zu leben. Sie wurden so zum «Rütli» der Schweizer Juden.

Im Lauf des 19. Jahrhunderts, errangen die Schweizer Jüdinnen und Juden nach und nach die gleichen Rechte wie ihre Landsleute. Der gesellschaftliche Wandel seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte zu einer Abwanderung in schweizerische Städte und ins Ausland. So verweist der Jüdische Kulturraum Aargau über sich hinaus in die Welt.

Das reich bebilderte Buch schildert die Geschichte und Gegenwart des jüdischen Aargaus, die in weiten Teilen eine Geschichte der Jüdinnen und Juden in der Schweiz ist, auf eindringliche Art. Über 50 Autorinnen und Autoren legen Zeugnis ab vom jüdischen Alltag, der Emanzipation, den Bedrohungen in schwerer Zeit, aber ebenso vom Gelingen und Erfolg der Schweizer Jüdinnen und Juden weltweit.

HERAUSGEBER

Jacques Picard ist emeritierter Professor für Allgemeine und Jüdische Geschichte und Kultur der Moderne an der Universität Basel, wo er das Institut für Jüdische Studien leitete. Er war Mitglied der Bergier-Kommission. *Angela Bhend* war wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel, wo sie über jüdische Warenhausgründer in der Schweiz promovierte. Heute ist sie freie Historikerin und Kulturunternehmerin.

Jüdischer Kulturraum Aargau

Jacques Picard, Angela Bhend (Hg.)

528 Seiten, 142 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 59.–, € 59.–, Print 978-3-03919-508-4

Fahnen oder Rezensionsexemplar auf Wunsch.